N° 7. Wieder ein anders.

ITem/ stoß Mastix klein/ sträue ihn auff den Darm / und mit warmen Tüchern hinein gedruckt / oder brauche ebenermassen gefailtes Hirschhorn darzu.

N° 8. Noch ein anders.

ITem: Tormentill-Wurtzen gepulvert/vermisch mit Butter/streichs auff ein Tüchl/ und drucks fest hinein.

N° 9. Wann der Maß-Darm außgehet.

SOmmer-Korn gestossen / daß wird wie ein Mehl / und mit Rosen-Oel vermischt / mit einem kleinen Federl geschmiert / und brat ein Feigen/ schneid es halben Theil voneinander/ leg es alles auff den Maß-Darm/ und hilff ihm gemach hinein.

N° 10. Säckl vor den Leib-Darm.

HImmelbrand-Kraut/ Kimmel/ dise beede Stuck in Milch gesotten / in kleine Säckl gefüllt / und eines umb das andere warmer übergelegt.

N° 11. Wann einem der Leib-Darm außgehet.

So nimb Schlähen-Safft/ mach ihn warm/ schmiere ihn / es hilfft.

N° 12. Wann einem der Darm außgehet.

NImb Pfersich-Blätter/ sied die in Wasser/ setz dich darein/ auff das wärmeste/ als du leyden kanst.

Item: Das Oel. fol. 66. Num. 12.
Item: Der Rauch. fol. 111. Num. 6.

Vor das Darm-Vergicht.

N° 1. Ist dises gut.

NIm einer Haselnuß groß Album Græcum, Zucker 1. Loth / gefailtes Hirschhorn ein halb Loth / bind es in ein Tüchl / heng es in Wein/ und trinck darvon.

Item: Das Wasser. fol. 22. Num. 54.
Item: Das Braunmüntzen-Oel. fol. 69. Num. 25.

Item:

Item: Ist gut die Allabaster-Salm. fol. 73. Num. 1.
Item: Das Elexier. fol. 123. Num. 18.
Item: Die Clystier. fol. 145. Num. 11.

Frauen-Zuständ.

In der Bleichsucht sollen sich die Patienten enthalten von Essig zugerichten / und sonst übels Geblüt / und Wind-verursachenden Speisen / der Wein ist erlaubt / man kan sich auch deß Saffran in denen Speisen bedienen.

N° 1. Vor die bleiche Kranckheit das Stahel-Wasser / welches man in solcher Kranckheit / auch sonsten in Verstopfung der Kreß-Ader gebrauchen thut.

NImb einen Finger lang deß besten Stahels / der noch niemahls gebraucht ist worden / nimb ein gleich weites Glaß / thue eines halben Seitl (Oesterreichischen Maß) Brunnen-Wasser darein / und etliche Tropffen Spiritus Vitrioli-Oel / daß das Wasser zimblich sauer darvon werde / gieß wohl ab / leg den Stahel darein / vermach es mit Papier / laß über Nacht stehen / zu Morgens umb 9. Uhr nimb den Stahel wieder herauß / wisch ihn mit einem groben Tuch sauber ab / und in ein Papier gewicklet / das Wasser aber theilt man in 2. Theil / einen Theil trinckt man also kalter auß / und gehet eine Stund darauff / hernach die Mahlzeit geessen / den andern Theil trinckt man Nachmittag umb 4. Uhr / gehet wieder ein Stund darauff / zu Nachts *macht man wieder deß Wassers so vil / und muß 7. Tag also nacheinander gebraucht werden* / den 8. Tag nimbt man ein Purgier von Jalappa / oder Senet-Blätter / darauff feyert man einen Tag / hernach braucht man wieder das Stahel-Wasser 7. Tag / wie zuvor / alsdan wieder purgiert / dises 4. mahl gebraucht / wann es die Noth erfordert / soll man mit einem Tränckl etwas stärckers purgieren / und ehe man das Stahel-Wasser braucht / die 7. Täg den Leib 3. mahl wohl reinigen / im währenden Brauchen muß man rohes Obst / Kraut / Ruben / Arbeiß und Milch-Speisen meyden / und sich dessen enthalten.

N° 2. Eine Kunst vor die bleiche Kranckheit.

NImb die grossen frischen Lemoni / schneid das Saure herauß / drucks durch ein Tüchl / in disen Safft thue 6. oder 7. gantze Saffranblühe / laß über Nacht stehen / zu Morgends thue ein wenig Zucker darein / und gibs etlich Tag nacheinander zu trincken.

N° 3.